



# Immer wieder neugierig?

*junge alte* Programm 2019/1

**Impulse  
geben!**

Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Karlsruhe - *junge alte*

[www.jungealte.info](http://www.jungealte.info)

## GRÜßWORT

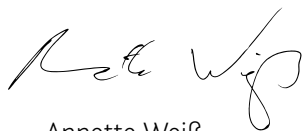
Liebe Leser\_innen des Programms,

ich begrüße Sie zu einem neuen reichgefüllten Halbjahresprogramm mit außergewöhnlichen Highlights. Sie werden sie gleich entdecken – ein jeder / eine jede bei einem anderen Thema, einer anderen Exkursion, einem Film oder Beteiligungsangebot, das Ihr Herz beflügelt.

Bleiben Sie neugierig!

Der Mensch in all seinen Facetten steht im Mittelpunkt. Darum ist das neue Cover mit einem Portrait gestaltet zusammen mit einer Frage. Dies gehört wie das neue Logo zur neuen einheitlichen Gestaltung in allen Landesstellen Badens, die der Erwachsenenbildung zugehören.

Horizonte erweitern und Impulse geben. Das ist das Anliegen. Bringen Sie Ihre Kompetenzen ein und geben auch Sie Impulse! Herzlich willkommen!



Annette Weiß  
Leiterin *junge alte*



## INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Veranstaltungsprogramm	5 - 43
Kinotreff	8
Rock-am-Stock	10
Singen mit Christa Tenbusch	11
Computer und mehr	14
Wanderungen	23
Nachgefragt	27
Literatur-Café	30
Studienreise	43
Thematische Übersicht	44 - 45
Teilnahmebedingungen	46 - 47
Informationen zur Anmeldung	48
Kontaktdaten	48
Anmeldeformular	49 - 50
Impressum	51

**Impulse  
geben!**

Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Karlsruhe - junge alte

# junge alte

### Veranstaltungsort:

**Gemeindehaus** Am Zwinger 5, Durlach,  
hinter dem Torbogen am Saumarkt  
Evangelische Stadtkirchen-Gemeinde Durlach  
76227 Karlsruhe

KVV Haltestelle Friedrichschule

 Linie 1, vier Minuten Fußweg

**Auf unserer Homepage  
[www.jungealte.info](http://www.jungealte.info) finden Sie den aktuell-  
sten Stand. Änderungen vorbehalten.**



## SEMESTERERÖFFNUNG

### Vortrag mit anschließendem Stehcafé Die Weimarer Republik

Die Weimarer Republik wird als scheiternde Demokratie verstanden, vor allem in Abgrenzung zur Demokratie des Grundgesetzes. Sie war belastet durch die Niederlage im Ersten Weltkrieg, wirkungsmächtige antidemokratische Mentalitäten und eine generelle Ablehnung der Versailler Nachkriegsordnung durch die Mehrheit der Deutschen. Aber war sie wirklich eine Republik ohne Republikaner? Was ergibt ein europäischer Vergleich der Weimarer Reichsverfassung? Welche Rolle spielten die Erfahrungen von Hyperinflation, Berliner Moderne und Weltwirtschaftskrise? Der Vortrag stellt diese und andere Kontexte des „Scheiterns“ einer demokratischen Verfassungsordnung zur Diskussion. Dazu gehört auch die Frage, ob vielleicht Berlin Weimar werden könnte.

Der Referent lehrt Neuere und Neueste Geschichte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Referent: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze, KIT

**Zeit: Mittwoch, 23. Januar, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### Teresa von Avila Mystikerin – Fundraiserin - Klostergründerin

Teresa von Avila, Zeitgenossin von Ignatius von Loyola, Martin Luther und Melanchthon wird als „Fürstin der spanischen Mystik“ und zugleich als erste moderne Heilige angesehen. Sie hat die Anfangszeit der spanischen Inquisition miterlebt, die sich misstrauisch mit ihren Schriften befasst hat. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde sie von der Römischen Kirche heiliggesprochen, 1970 von Papst Paul VI. zur „Kirchenlehrerin“ ernannt. Wie war das möglich, dass eine Frau im Spanien des 16. Jahrhunderts eine solche Wirkung entfalten konnte?

Referentin: Annegret Lingenberg, Mag. Theol., Pfarrerin i.R., Oblatin der Communität Casteller Ring  
**Zeit: Donnerstag, 24. Januar, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## UMWELT

### Der Freiraumentwicklungsplan Karlsruhe: Leitlinie für die künftige Entwicklung des Karlsruher Stadtgrüns

Mit Einwohnerentwicklung und Klimawandel kommen neue Herausforderungen auf unsere Stadt zu. Das Stadtgrün, die Freiräume, haben von jeher einen besonderen Stellenwert. Diese gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Der 2017 vom Gemeinderat beschlossene Freiraum-

entwicklungsplan beinhaltet aktuell notwendige Handlungsstrategien. Er ist eine zukunftsorientierte Arbeitsgrundlage mit visionären Zielen – auch über das derzeit Mögliche hinaus.

Referent: Thomas Henz, Garten- und Landschaftsarchitekt, bis 2017 zuständig für die konzeptionelle Grünplanung beim Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe  
**Zeit: Mittwoch, 30. Januar, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## MEDIZIN

### Telemedizin – unsere Zukunft oder Irrweg?

2018 wurde das Fernbehandlungsverbot gelockert. Der digitale Fortschritt, die Telemetrie, positive Modelle in anderen Ländern und die ärztliche Unterversorgung in ländlichen Regionen geben Grund dazu. Online-Chats, Videosprechstunden, Visite per PC, Ferndiagnosen per Handy-Foto? Eine Differentialdiagnose zwischen vereitertem Blinddarm oder Nierenkolik gelingt auch per Skype eher nicht. Und (noch) sind nicht alle Patienten PC-geübt. Der klassische individuelle Arzt-Patienten-Kontakt mit physischer Untersuchung wird bleiben. Wo liegen die praktischen, ethischen und juristischen Grenzen der Telemedizin? Pro und Contra werden diskutiert.

Referenten: Arne Pullwitt, Dipl. Gesundheitswirt (FH), Fachbereichsleiter Telemedizin bei der Ärztekammer BW und Dr.med. Matthias Zedelius, ehem. OA am Diakonissenkrankenhaus KA  
**Zeit: Donnerstag, 31. Januar, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## GESCHICHTE

### Die 68er zwischen Heroisierung und Historisierung

Angesichts einer wachsenden politischen Instrumentalisierung der jüngeren deutschen Geschichte plädiert Aleida Assmann für eine Aufklärung zu Fragen des kulturellen Gedächtnisses einer Nation. In ihren Studien engagiert sie sich gegen Geschichtsvergessenheit und für eine Erinnerungskultur.

In ihrem Vortrag wird sie die 68er Bewegung zwischen Heroisierung und Historisierung analysieren. Die Referentin erhielt 2018 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Referentin: Prof. Dr. Aleida Assmann, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin

**Zeit: Mittwoch, 6. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Kinotreff (freitags)

Miteinander ins Kino gehen. Gemeinsam Filme anschauen, die mit Überlegung ausgesucht wurden. Anschließend darüber sprechen und diskutieren. Das ist Sinn und Ziel des Kinotreffs *junge alte*, bei dem einmal im Monat ein ausgewählter Film im Mittelpunkt steht.

**25.01. Suffragette - Taten statt Worte**

**22.02. Rabbi Wolff**

**22.03. Augenblicke: Gesichter einer Reise**

**12.04. Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen**

**24.05. Trockenschwimmen**

**21.06. Der Pianist**

**09.08. Taxi Teheran**

Ort: Kinemathek Karlsruhe, Kaiserpassage 6

Beginn: jeweils 15 Uhr, Eintritt: 5 €

## EXKURSION

### Ausstellung „Die Brücke“ Museum Frieder Burda, Baden-Baden

Die farbintensiven Werke des deutschen Expressionismus sind einer der Schwerpunkte der Sammlung des Museum Frieder Burda. Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „Der blaue Reiter“ im Jahr 2009 zeigt das Museum nun Werke der Künstlergruppe „Die Brücke“ (Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein und Emil Nolde). Die sichtbare Wirklichkeit wird darin umgeformt und auf das Wesentliche reduziert – als Ausdruck einer inneren Vorstellung. Auch die Farbe verselbständigt sich und wird wild und großflächig eingesetzt.

Nach einer Führung durch die Ausstellung besteht Gelegenheit zum Austausch der Eindrücke untereinander im Museumscafé oder bei einem Spaziergang entlang der Oos oder durch Baden-Baden.

**Zeit: Donnerstag, 7. Februar 2019**

**Treffpunkt: 8:45 Uhr Karlsruhe Hbf,  
DB-Information, zu Fahrkartenklärung und  
Fahrkartenkauf**

Rückkehr offen: ca. 16 Uhr

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldung: bis 21. Januar 2019

Kosten: 20 € (Eintritt, Führung) – bei Vorlage des Museumspasses 9 €. Die Fahrtkosten (Regioplus 19,90 € für 5 Personen) sind selbst zu tragen.

Begleitung: Dr. Elisabeth Nüchtern

**Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978 (kein AB)**

## THEOLOGIE

### Segnen für die Lebensreise – Konfirmation und Familienbiografie

Nach wie vor spielt die Konfirmation eine zentrale Rolle in den evangelischen Gemeinden. Ihre traditionelle kirchliche Deutung als Bekenntnisakt steht jedoch in Spannung zum Erleben der Jugendlichen selbst und ihrer Familien. Für sie markiert die Konfirmation eher das Ende der Kindheit und den Übergang ins Jugendalter (Passageritus). Tatsächlich ist die Konfirmation schon immer eine komplexe Feier, in der Religion, Familie und individuelle Lebensgeschichte zusammenkommen und sich gegenseitig erschließen.

Der Vortrag geht auch auf die römisch-katholische Firmung, die Barmizwa im Judentum und die Jugendweihe ein.

Referent: Rainer Starck, Pfarrer, Schuldekan i.R.  
**Mittwoch, 13. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Rock-am-Stock

Wir sind eine Gruppe junggebliebener Menschen, die ihre Lebensfreude und Begeisterung beim Singen von Rock- und Pop-Songs zum Ausdruck bringt. Singen macht Spaß, Singen hält jung und gesund. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzusingen, traut euch und schaut bei unserer Chorprobe vorbei.

**Wann? Montag, von 17 – 18:30 Uhr**  
**Wo? Philippuskirchen-Saal in der Hoffungsgemeinde,** Am Anger 62 (Rheinstrandsiedlung, Straßenbahnlinie S2, Haltestelle: Karl-Delisle-Straße)  
Leitung: Steffen Schuhmacher, Kontakt: Eckhard Rosenbaum, Telefon: 0721/86 42 72 90  
E-Mail: rock.am.stock@gmx.de

## GESCHICHTE

### Die Geschichte der Karlsruher Juden

Seit über 300 Jahren leben Juden in Karlsruhe.

Vor fast 80 Jahren wurden nahezu alle von ihnen aus ihrer Heimat vertrieben. Anschließend wurden die meisten ermordet.

Der Referent schlägt einen weiten Spannungsbogen zwischen Toleranz gegenüber den Juden im 18. Jahrhundert, Emanzipation oder Assimilation im 19. Jahrhundert, Ausschluss und Verfolgung bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Schließlich werden die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden in der Nachfolgegesellschaft thematisiert.

Referent: Jürgen Schuhladen-Krämer, Historiker  
**Zeit: Donnerstag, 14. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Singen mit Christa Tenbusch

Singen ist gesund und macht glücklich. Deshalb bieten wir mit Christa Tenbusch ein Veranstaltungsformat an, bei dem man einfach mitsingen kann – ohne Voraussetzungen wie z.B. Notenkenntnisse, außer der Freude am Singen.

**Termine: Do. 24.01. / Do. 21.02. / Do. 21.03. / Do. 11.04. / Do. 09.05. / Do. 13.06. / Do. 04.07.**  
jeweils von 16:30 - 17:30 Uhr

Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Christa Tenbusch, Musikpädagogin, Musikerin  
Kostenbeitrag: 3,- Euro pro Termin  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5, Durlach

## KUNST

### Zwischen Licht und Dunkel - Leben und Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn

350 Jahre nach Rembrandts Tod (1606 - 1669) widmet sich dieser Vortrag dem niederländischen Künstler, der als einer der bedeutendsten Maler des Barock gilt - einer Zeit, in der die Niederlande eine wirtschaftliche und kulturelle Blüte erlebten. Anhand ausgewählter Werke werden Ihnen nicht nur die Themen und stilistischen Merkmale seines Schaffens vorgestellt. Sie erhalten außerdem einen Einblick in das Leben und die Kunst dieses Goldenen Zeitalters der Niederlande.

Referentin: Anette Ochsenwadel M.A., Kunsthistorikerin

**Zeit: Mittwoch, 20. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## POLITIK

### „Das Stimmrecht ist ein Menschenrecht!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland.

Am 12. November 1918 erhielten die deutschen Frauen endlich das Wahlrecht und durften am 19. Januar 1919 die Nationalversammlung wählen. Mit viel Kreativität wurde um dieses Wahlrecht gekämpft. Die SPD unterstützte als einzige Partei im Kaiserreich das Frauenwahlrecht. Anhand einiger Frauen der deutschen Frauen-

stimmrechtsbewegungen werden die Handlungsspielräume deutlich: Sie umgingen das Vereinsverbot (bis 1908), nutzten die Möglichkeiten der Presse und forderten durch juristische Kniffe die politisch Verantwortlichen heraus.

Referentin: Prof. Dr. Sabine Liebig, Dozentin für Neue und Neueste Geschichte und ihre Didaktik an der PH Karlsruhe

**Zeit: Donnerstag, 21. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## LITERATUR/PHILOSOPHIE

### Leben im Horizont der Ungewissheit Der Philosoph Karl R. Popper (1902 – 1994)

Die Menschen möchten die Welt verstehen, in der sie leben. Davon ist Popper überzeugt. Wir brauchen Erkenntnisse, auf die wir uns verlassen können und die uns Orientierung geben. Diese Erkenntnisse sind keine endgültigen Wahrheiten; sie gelten nur so lange, bis wir bessere Antworten gefunden haben. Der Mensch ist aufgerufen, aus der Erfahrung zu lernen und auf kritische Einwände zu hören: in der Wissenschaft, in der Gesellschaft und bei der eigenen Lebensgestaltung. Dies kennzeichnet die Offenheit der Philosophie von Popper.

Referentin: Annegret Wolfram, Seminarleiterin

**Zeit: Mittwoch, 27. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## WIRTSCHAFT

### Wirtschaftskrisen im Vergleich: 1929 – 1939 und 2009 – 2019

10 Jahre nach der Weltwirtschaftskrise 1929 hatte die Weltwirtschaft noch nicht wieder Tritt gefasst. Schließlich brachte 1939 der 2. Weltkrieg neue Not über die Menschen. 10 Jahre nach der Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 boomt die Weltwirtschaft. Der Vortrag zeigt in einer zeitlichen Gegenüberstellung auf, welche Lehren die verantwortlichen Ökonomen und Politiker (nicht) gezogen haben.

Referent: Dr. Gerhard Stöckigt,  
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

**Zeit: Donnerstag, 28. Februar, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Computer und mehr

Um Kenntnisse im Umgang mit dem Computer und anderen Medien (Smartphone etc.) zu erwerben oder diese zu vertiefen und zu erweitern, führen wir Kurse, Workshops und Einzelsprechstunden durch. Diese finden während des laufenden Semesters im Frühjahr und Herbst statt.

Die Inhalte werden für jeden Kurs neu festgelegt. Die Block-Kurse umfassen jeweils 2 - 4 Einheiten.

Leitung: Prof. Dipl. Ing. Dieter Becker und  
Wolfgang Giesinger, Dipl. Ing. FH  
Informationen erhalten Sie bei den Veranstaltungen  
im Gemeindehaus Am Zwinger 5 oder unter  
[www.jungealte.info](http://www.jungealte.info)

## EXKURSION

### Literarisches Metz (Wiederholung)

„Grenzland, Zankapfel, Kriegsursache“ nannte Joseph Roth jene Region zwischen Maas und Mosel, die im Lauf der Geschichte immer wieder zwischen Deutschland und Frankreich hin- und hergerissen, manchmal auch zerrissen wurde. Doch Lothringen ist auch eine faszinierende, facettenreiche und bisweilen eigenwillige Literaturregion. Größte und vor allem sehenswerte Stadt der Region ist Metz. Beim Flanieren durch die deutschen und französischen Viertel von Metz stoßen Sie auf die Spuren zahlreicher Autoren: Rabelais und Theodor Fontane, Paul Verlaine und Alfred Döblin, Yvan Goll und Wolfgang Koeppen. Texte, Anekdoten und Besichtigungen lassen die Schicksale dieser berühmten Schriftsteller lebendig werden.

Führung: Dr. Stefan Woltersdorff, Literaturwissenschaftler

**Zeit: Donnerstag, 7. März 2019**

**Abfahrt: 7:30 Uhr Durlach, Busbahnhof, 8:00 Uhr Karlsruhe Hbf, Busbahnhof**

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Kosten: 39 €

Teilnehmerzahl: 30 Personen

Anmeldung: bis 3. Februar 2019

Verpflegung: Bitte nehmen Sie Verpflegung und Getränke nach eigenem Bedarf mit.

Begleitung: Prof. Dr. Jörg Winter

**Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978 (kein AB)**



## THEOLOGIE

### „Alle Menschen sind unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung willkommen.“

#### Die Trauung gleichgeschlechtlicher Paare

2016 verabschiedete die Landessynode einen Beschluss zur Trauung gleichgeschlechtlicher Paare. Pro- und Contra- Positionen zur Segnung oder Trauung gleichgeschlechtlicher Paare werden vorgestellt. Welche Bibelstellen sind relevant, und wie können sie ausgelegt werden? Welches Trauverständnis hat die evangelische Kirche? Was unterscheidet eine Segnung von einer Trauung? Seit dem Synodenbeschluss gilt auch in der Badischen Kirche: Einander aus der Hand Gottes in Liebe annehmen gilt für alle Partnerschaften, die sich kirchlich trauen, auch für eingetragene Lebenspartnerschaften. Können das alle Amtsträger mittragen? Der Beschluss muss in der Breite der Landeskirche kommuniziert werden, die *jungen alten* sind hierfür eine gute Gelegenheit.

Referent: OKR Dr. Matthias Kreplin

**Zeit: Mittwoch, 13. März, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5



Martin Kleinheinz\_Wikimedia Commons

## POLITIK

### Rechtsextremismus

Spätestens seit der Enttarnung des NSU ist die Diskussion um Rechtsextremismus wieder in den öffentlichen Fokus gerückt. Auch Ereignisse wie die Aufmärsche in Chemnitz im August 2018 führen dazu, dass die Debatte um Rechtsextremismus in der Öffentlichkeit präsent ist. Dabei stehen verschiedene Fragen im Raum: Was versteht man eigentlich genau unter Rechtsextremismus, und welche Strömungen gibt es? Wie weit ist er verbreitet, und was gehört zum Kernbestand der Ideologie? Wie kommt es zu Rechtsextremismus, und warum hängen Menschen dieser Ideologie an? Und schließlich: Was kann man eigentlich dagegen tun?

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der extremen Rechten in Deutschland, insbesondere auch in Baden-Württemberg. Er gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und die Strategien der extremen Rechten und ordnet dieses Phänomen wissenschaftlich ein.

Referent: Felix Steinbrenner, Landeszentrale für politische Bildung BW

**Zeit: Donnerstag, 14. März, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### „Hiob in der Uniklinik“ – Erfahrungen aus der evangelischen Krankenhausseelsorge

Donnerstag gegen Abend auf der Station. „Guten Abend. Darf ich mich vorstellen? Ich bin die Klinikseelsorgerin.“ Der Patient, wie sich herausstellt, ist von Beruf selbst Arzt und schon seit Jahren aus der Kirche ausgetreten. Er weiß, dass er bald sterben wird und erzählt, wie schwer es ist, mit seiner Frau darüber zu reden. „Sie will das nicht wahrhaben.“ Eine Stunde lang spricht er über seine Zweifel, seinen Kinderglauben und über Gott. Und die Klinikseelsorgerin hört zu und fragt nach.

Zur Zeit arbeiten neun evangelische Klinikseelsorgerinnen und –seelsorger in den Heidelberger Kliniken, die meisten von ihnen auf 50% Stellen. In dem Vortrag „Hiob in der Uniklinik“ erfahren Sie mehr über deren Arbeit, die dunklen und die hellen Seiten dieses Berufes.

Referentin: Dr. Marita Rödszus-Hecker,  
Pfarrerin und Klinikseelsorgerin  
**Zeit: Mittwoch, 20. März, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## GESCHICHTE/MUSIK

### Tischgespräche Die 68er – Gespräch, Diskussion und Musik

Wie Musik, Zeit und Menschen einander bedingten.

Protestlieder haben die 68er geprägt. Mit ihrer Sehnsucht nach Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit und im Widerstand gegen Atomwaffen und Krieg bezogen sie eindeutig Stellung. Woran erinnern Sie sich? Und was verbinden Sie heute (noch) mit den Idealen und Ihren persönlichen Erfahrungen und Sehnsüchten, die in der Zeit um 1968 beheimatet sind?

Falls Sie jünger oder älter sind: Wie erging es Ihnen in dieser Zeit?

Freuen Sie sich auf eine Zeitreise mit Musik und Gespräch. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Live-Musik: Beni Feldmann, Liedermacher aus Freiburg  
Moderation: Pia Leitgieb  
Experten: Sie selbst, das Publikum und Klaus Nagorni  
**Zeit: Donnerstag, 21. März, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5



Joan Baez, IIP Photo Archive\_flickr.com

## KUNST/MUSIK/THEATER

### Das Theater in der Orgelfabrik und die Welt der Musik

Seit 31 Jahren gibt es das „Theater in der Orgelfabrik“. Als „Autorentheater“ hat es einen ganz besonderen Stellenwert in der Karlsruher Theaterlandschaft. Die Initiatoren und Autoren berichten über die Besonderheiten ihrer Arbeitsweise und die Entwicklung der Stücke, die eigens für die Orgelfabrik und auf das jeweilige Ensemble zugeschnitten geschrieben werden.

Während der Spielzeit gibt es die Mittwochsreihe „Welt der Musik“. Sie beschäftigt sich mit unterschiedlichen Themen und Komponisten von Monteverdi über Bach bis Beethoven. Mit Briefen, Berichten und Anekdoten von und über die Komponisten wollen die Autoren auch diese Reihe beleuchten.

Referenten: Gabriele Michel, Theaterregisseurin und Dr. Franco Rosa, Theaterregisseur

**Zeit: Mittwoch, 27. März, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5



Beate Paland\_Wikimedia Commons

## EXKURSION

### Gegenwartskunst in zwei besonderen Museen: Schauwerk, Sindelfingen und Museum Ritter, Waldenbuch

In zwei noch junge, exquisite Museen, die kennenzulernen sich lohnt, führt diese Exkursion: Zunächst ins Museum Schauwerk in Sindelfingen in die Ausstellung „Heimvorteil“. Diese bietet mit über 100 Werken deutscher Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung Schaufler einen vielfältigen Überblick über Malerei, Lichtkunst und Skulptur der letzten 60 Jahre in Deutschland. Am Nachmittag geht es ins Museum Ritter in Waldenbuch. Nach/vor einem Mittagimbiss im Museums-Café (auf eigene Kosten) besuchen wir die Ausstellung „Squares in Motion“ (Quadrate in Bewegung), die kinetische Kunstwerke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter zeigt. Kunst, die sich verändert, mit unserer Wahrnehmung spielt und staunen lässt.

**Zeit: Donnerstag, 28. März 2019**

**Abfahrt: 8:00 Uhr Karlsruhe Hbf, Busbahnhof, 8:30 Uhr Durlach, Busbahnhof**

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Teilnehmerzahl: 40 Personen

Anmeldung: bis 8. März 2019

Kosten: 39 € (Busfahrt, Eintritte, Führungen) – bei Vorlage des Museumspasses 35 €

Begleitung: Dr. Elisabeth Nüchtern und Juliane Aschoff

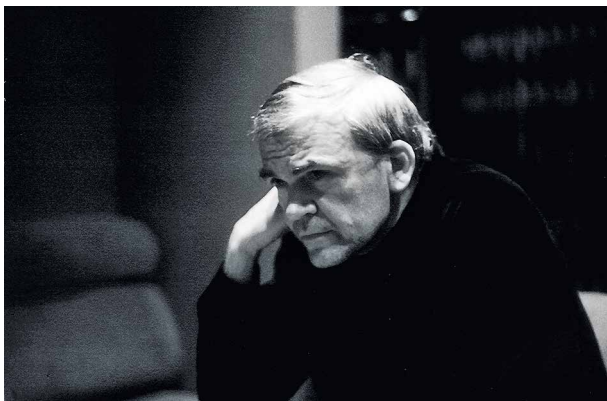
**Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978 (kein AB)**

## LITERATUR/GESCHICHTE

### Die Einzigartigkeit der Prager Literatur

Franz Kafka, Lenka Reinerová, Karel Čapek, Milan Kundera... - all diese Autor\_innen sind ein Teil der „goldenen“ Hauptstadt des heutigen Tschechiens. Über Prag erzählt man zwei ähnlich mythische Geschichten: Einerseits wird sein geheimnisvoller Charakter zwischen Diesseits und Jenseits hervorgehoben (z.B. in der Golem-Legende), andererseits seine rational-reformatorische Tradition seit dem Hussitismus betont. Der Vortrag setzt sich kritisch mit beiden Mythen auseinander. Die Einzigartigkeit der Prager Literatur liegt nämlich in ihrer Vielfalt: Sie entstand auf Tschechisch und Deutsch und verband drei Nationen (außer Tschechen und Deutschen auch Juden).

Referent: PhD Václav Petrboř, Literaturwissenschaftler  
**Zeit: Mittwoch, 3. April, 10:00 – 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5



Milan Kundera, Elisa Cabot\_Wikimedia Commons

## UMWELT

### Klimawandel konkret Regen – Stürme – Dürre...

Die Dürre des letzten Sommers hat uns deutlich vor Augen geführt: Der Klimawandel ist real! Was erwartet uns in Zukunft? Was können wir tun? Professor Prinz stellt sich der Frage, wie sich der Klimawandel hier in naher und ferner Zukunft auf unser Leben auswirken wird und welche Auswirkungen das Geschehen auf andere Regionen der Welt haben wird. Was bedeutet das wiederum für unsere Gesellschaft hier, Stichwort „Klimaflüchtlinge“? Welche Rolle spielen dabei unser Lebensstandard und unser Kaufverhalten? Was können und müssen wir lokal und national tun oder lassen, um den Klimawandel in Grenzen zu halten?

Referent: Prof. Dr. Dieter Prinz, KIT  
**Zeit: Donnerstag 4. April, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Wanderungen

Am letzten Freitag eines Monats:  
Freitagswandern, ca. 3 Stunden, ca. 10 km.  
Am ersten Samstag eines Monats:  
Samstagswandern, ca. 4-5 Stunden, ca. 18 km  
Leitung: Margit Kosmahly und andere  
Wanderführer  
Sie können die Pläne für jeweils drei Monate im  
Gemeindehaus Am Zwinger 5, bei den Wand-  
erungen, über unser Büro oder unter  
[www.jungealte.info](http://www.jungealte.info) erhalten.

## MEDIZIN

### Was (und wer) macht christlichen Krankenhäusern das Leben schwer?

Über die Hälfte der Krankenhäuser in Baden-Württemberg schreibt rote Zahlen. Der ökonomische Druck hat in den letzten Jahren enorm zugenommen, während die Krankenkassen zugleich Rücklagen in Milliardenhöhe angehäuft haben.

Kommunale Häuser werden mit Millionenbeiträgen aus der Stadtkasse gestützt und private Krankenhauskonzerne schließen unrentable Krankenhäuser. Die freigemeinnützigen Häuser jedoch, zu denen die christlichen Krankenhäuser gehören, sind auf sich allein gestellt. Wie kann ein christliches Haus in Zeiten zunehmender Ökonomisierung der Medizin seine Lebensfähigkeit sichern, ohne sein Profil zu verlieren?

Ein Einblick in den Alltag der durch die Fusion der St. Vincentius Kliniken mit dem Diakonissenkrankenhaus entstandenen ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe verdeutlicht den Spagat zwischen ökonomischem Druck und Menschlichkeit.

Referent: Dr. Karlheinz Jung, Vorstand ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

**Zeit: Mittwoch, 10. April, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## MUSIK

### Musik von Leid und Leidenschaft Johann Sebastian Bachs Johannespassion

Die Passionsmusik nach dem vierten Evangelium hat Bach in seinem ersten Leipziger Amtsjahr als Thomaskantor für den Karfreitag 1724 komponiert. Dabei geht er nicht nur den Stationen des Leidens Jesu nach, sondern er schlägt eine Brücke von der Passion in Richtung österlicher Vollendung. Dramatik und Betrachtung finden zu einer Einheit. Der Vortrag mit Klangbeispielen führt in das musikalisch-theologische Spannungsfeld ein. Auch die Besonderheit der vier verschiedenen Fassungen und die kontrovers diskutierte Frage nach judenfeindlichen Akzenten in Bachs Musik kommen zur Sprache.

MEINRAD WALTER (geb. 1959) ist ein ausgewiesener Kenner im interdisziplinären Gespräch zwischen Musik und Theologie. Er promovierte über Johann Sebastian Bachs geistliche Vokalmusik und war anschließend in Wissenschaft, Journalismus und Verlagswesen tätig. Heute ist er durch Radiosendungen, Vorträge und Workshops einem breiten Publikum bekannt. Im Herbst 2018 erschien seine Werkeinführung zu Bachs Johannespassion in zweiter Auflage (Carus-Verlag)

Referent: Prof. Dr. Meinrad Walter, stellv. Leiter des Amtes für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg, Honorarprofessor an der Musikhochschule Freiburg  
**Zeit: Donnerstag 11. April, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### Passionsandacht

„Gott, hilf mir!“ so beginnt der Wochenpsalm für die Karwoche. „Das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke im Schlamm.“ Mit eindränglichen Bildern gibt er weitaus mehr von der inneren Not wieder, als es Worte oft können.

Ulrike von Arnim hat mit ihrem künstlerischen Talent Psalmen in Bilder verwandelt. In der Passionsandacht wird Pfarrerin Judith Winkelmann, inspiriert von diesen Bildern, der Botschaft der Psalmen nachgehen. In ihnen liegt eine heilsame Kraft, wenn sie denen eine Sprache geben, die selbst keine Worte mehr finden. Sie zeugen nicht nur von der Not, sondern ebenso von der Erfahrung, in der Not bewahrt und getragen zu sein. Mitten in der Bedrängnis wird Gottes heilende Kraft und rettendes Wirken sichtbar.

Referentinnen: Pfrin. Judith Winkelmann,  
Ulrike von Arnim, Künstlerin

**Zeit: Mittwoch, 17. April, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### Bauern, Ketzer, Wiedertäufer Der linke Flügel der Reformation und die protestantische Vielfalt

Nur kurzzeitig haben sich Bauern, Reichsritter, Humanisten und andere Gruppierungen nach der Reformation gegen die „Altgläubigen“ verbündet. Die Gemeinsamkeit zerbricht rasch, vor allem wegen der Differenzen im Abendmahlsverständnis. Am linken Flügel entsteht eine neue, zeitweise sehr wirkungsvolle Gruppe, die als „Wiedertäufer“ falsch und als Taufgesinnte nur unzureichend beschrieben ist. Der Vortrag spürt den damaligen spannenden Wegen nach - Vielfalt als Merkmal reformatorischer Theologie.

Referent: Prof. Dr. Traugott Schächtele, Prälat für  
den Kirchenkreis Nordbaden

**Zeit: Donnerstag, 2. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Nachgefragt – aktuelle Gesprächsrunde

Eine Gesprächsrunde in unregelmäßigen Abständen will Gelegenheit geben, mit interessanten Persönlichkeiten über aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft im kleineren Kreis ins Gespräch zu kommen.

Leitung: Prof. Dr. Jörg Winter

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

(Seminarraum, 3. Stock)

Aktuelle Themen und Termine dazu erfragen Sie bitte in unserem Sekretariat:

Telefon 07 21/82 46 73 10

E-Mail: [funk-schramm@eeb-karlsruhe.de](mailto:funk-schramm@eeb-karlsruhe.de)

oder über [www.jungealte.info](http://www.jungealte.info)

## LITERATUR

### „Die genialste Schandschnauze des Mittelalters“ Walther von der Vogelweide

Die Herkunft des Dichters liegt im Dunklen. Seine Statusunsicherheit machte er mit teilweise übertriebenen Selbsterhöhungen wett. Allerdings bedeutete sein Erfolg bei einem literarischen Wettstreit am Wiener Hof für ihn ein geistiges Adelsdiplom: seinen Eintritt in die Literaturgeschichte.

Kunstsicher und reimkräftig wandte er sich von den Vertretern der „reinen Minne“ ab und begann von „wechselseitigen Minnefreuden“ zu singen. Die Unruhen seiner Zeit prägten sein unstetes Leben: Als „Reichssänger und Hausierer“ prangerte er in vielen seiner Lieder politische, soziale und zwischenmenschliche Missstände an.

Querulantischer Unruhegeist oder genialer Poet seiner Zeit?

Referentin: Juliane Aschoff, Lehrerin i.R.

Begleitung: Bernhard Wendel mit der Gruppe „Loeffelstielzchen“, AG für Alte Musik des Melanchthongymnasiums in Bretten

**Zeit: Mittwoch, 8. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## EXKURSION

### DAIMLER WÖRTH LKW-Montagewerk

Das Daimler-Werk in Wörth ist das weltweit größte seiner Art. Die Exkursion gibt die seltene Gelegenheit, hinter die Kulissen des Werkes zu schauen.



Copyright Daimler. Alle Rechte vorbehalten.

**Zeit: Freitag, 10. Mai 2019, 14:30 Uhr**

Sollte sich der Termin betriebsbedingt ändern, werden Sie rechtzeitig von uns informiert. Treffpunkt: Eingang KundenCenter

- Anreise auf eigene Kosten ÖPNV: S5 oder RE6 – Wörth Bahnhof: direkter Fußweg ca. 500m

- Anreise PKW: nach Rheinbrücke auf die B9. Ausfahrt Daimler AG, Tor 1

Dauer: bis ca. 17:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 3 € (vor Ort zu entrichten),  
Caféteriabesuch möglich

Teilnehmerzahl: 30 Personen

Anmeldung: bis 5. April 2019

Begleitung: Dr. Gerhard Stöckigt

**Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978 (kein AB)**

## GESCHICHTE

### Europäischer Kolonialismus Kolonialistische Denkmuster in literarischen Texten

An Bestseller-Texten des 17., 18. und 19. Jahrhunderts soll gezeigt werden, wie gerade die Literatur dazu beigetragen hat, kolonialistische Vorurteile, Stereotypen, Einstellungen und Bewertungen in Bezug auf nicht-europäische Gesellschaften, auf den fremden Anderen zu etablieren und somit die europäische Perspektive ein für allemal als die einzig geschichtlich „wahre“ zu behaupten.

Bis heute stehen wir im Bann dieser Behauptungen, z.B. der Überlegenheit der „weißen Zivilisation“. Das Referat entfaltet sich auf Grundlage des Buches: „Das Janusgesicht Europas. Zur Kritik des kolonialen Diskurses“.

Referent: Prof. Götz Großklaus, Literaturwissenschaftler  
**Zeit: Mittwoch, 15. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

### Literatur-Café

Jeweils am zweiten Montag im Monat haben Sie Gelegenheit, am Literatur-Café der *jungen alten* teilzunehmen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee werden vorher vereinbarte Texte im Gespräch näher betrachtet und vertieft.

Start 2019: 11. Februar

**Zeit: 2. Montag im Monat,  
jeweils 15 Uhr**

Leitung: Gudrun Reiß, Ingrid Rumpf  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5  
(Seminarraum, 3. Stock)

## THEOLOGIE

### Kirche unterm Abrisshammer? – Gott behüte! Neue Herausforderungen für Kirchenbauten

Rund 400 Kirchen und Gottesdiensträume wurden von 1990 bis 2016 in der EKD abgerissen oder verkauft - eine Folge des strukturellen Wandels in unserer Kirche.

Der Architekt Jürgen Keller zeigt, welche Herausforderungen sich heute an Kirchenräume stellen, wie man ihnen am sinnvollsten begegnen kann und warum Skaterkirchen keine Alternative sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf bereits realisierte Projekte gelegt. Insbesondere in der regionalen Ausrichtung und Perspektive unterscheiden sich die Konzepte beträchtlich voneinander.

Wie können Kirchenräume ihre wichtige Rolle im Gemeinwesen behalten? Können diversifizierte funktionale Ausprägungen und kirchlicher Auftrag sinnvoll miteinander verschränkt werden? Welche Konsequenzen hat eine erfolgreiche Neukonzeptionierung für das Selbstverständnis der Gemeinden?

Referent: Dipl.-Ing. Architekt Jürgen Keller,  
Evang. Dekanat KA  
**Donnerstag, 16. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5



## GESELLSCHAFT

### Wenn das Unfassbare geschieht Notfallpädagogik bei psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen

Die Initiative Notfallpädagogik wurde vor zwölf Jahren in Karlsruhe gegründet. Seitdem sind Notfallpädagogen weltweit im Einsatz nach Naturkatastrophen und Kriegen.

Das Unfassbare geschieht jeden Tag. Danach ist nichts mehr, wie es war. Täglich werden Kinder durch Gewalt, Misshandlung, Missbrauch, Krieg, Vertreibung, Unfälle oder Naturkatastrophen traumatisiert. Psychotraumatata sind seelische Wunden, die bei mangelhafter Versorgung zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen können.

Notfallpädagogik setzt ein in der frühen Phase nach der erlebten Katastrophe, in der sich entscheidet, ob ausreichende Selbstheilungskräfte des Kindes aktiviert werden können oder ob daraus eine psychische Erkrankung entsteht.

Referent: Bernd Ruf, Leiter des Parzival Schulzentrums in Karlsruhe, Mitbegründer der Initiative Notfallpädagogik

**Zeit: Mittwoch, 22. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### Karl Barth und seine Rede von Gott und Welt

Als der Basler Theologe Karl Barth 1968 starb, füllte sich zur Trauerfeier das Münster bis auf den letzten Platz, sogar der Rundfunk übertrug die Feier. Böse Zungen sagen, dass damals mehr Menschen ins Münster kamen, als es heute noch Reformierte in Basel gibt. Die öffentliche Bedeutung der Kirche ist in den letzten 50 Jahren rapide gesunken. Selbst Theologen bezeichnen eine Dogmatik wie die von Barth, die Welt und Gott als Ganzes in den Blick nimmt, als einen Panzer, der moderne Religiosität plattwalzt. Aber haben uns die großen Geschichten dieses großen Theologen, Texte wie die Barmer Theologische Erklärung oder die Kirchliche Dogmatik, wirklich nichts mehr zu sagen?

Wir begeben uns auf die Spuren von Barths Gotteserzählung und lassen uns von ihnen mitten in die Moderne leiten. Am Wegesrand entdecken wir manchen geheimen Ort, von dem aus sich Gott in neuem Lichte darstellt.

Referent: Pfr. Dr. Lucius Kratzert

**Zeit: Donnerstag, 23. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### **Bibeltreu, konservativ, populistisch? Die Politisierung der evangelikalen Bewegung in Deutschland und den USA**

Über 80% der weißen Evangelikalen in den USA wählten Donald Trump zu ihrem Präsidenten. Das Bündnis zwischen Rechtspopulisten und Bibeltreuen bildete sich über Jahrzehnte heraus und trägt heute zur tiefen Spaltung der US-Gesellschaft in „conservatives“ und „liberals“ bei.

Ist die vergleichsweise schwache evangelikale Bewegung in Deutschland ebenso politisiert? Steht sie heute der AfD nahe und nicht mehr wie früher den Unionsparteien? Oder ist sie immer noch unpolitisch? Und wer gehört, genau genommen, in den USA und in Europa zur evangelikalen Bewegung? Welche theologischen, ethischen und politischen Positionen verbinden die unterschiedlichen Evangelikalen aus Freikirchen, Pietismus, Bekenntnisbewegung und Pfingstgemeinden?

Referent: Dr.rer.nat.habil. Hansjörg Hemminger,  
ehemaliger Weltanschauungsbeauftragter der  
Evang. Landeskirche in Württemberg  
**Zeit: Mittwoch, 29. Mai, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## UMWELT

### **Mobilität um jeden Preis? Ein neuer Autobahnanschluss für den Baden Airpark**

Durch das enorm dichte, aus Straßen geknüpfte graue Wegenetz schaffen es Tiere kaum noch, sich schadlos in der Landschaft zu bewegen. Seit 2002 schreibt das Naturschutzgesetz vor, ein grünes Wegenetz, den Biotopverbund, zu sichern und damit die Mobilität in der Natur (wieder) zu ermöglichen.

Im Widerspruch hierzu steht der geplante Autobahnanschluss für den Flughafen Baden-Airpark bei Hügelsheim. Durch eine bislang kaum tangierte Niederungslandschaft plant der Landkreis Rastatt den Bau einer schnellen Straßenanbindung mit einer Prognose von 16.000 Kraftfahrzeugen täglich. Ein Vorhaben, das trotz des nötigen Dreiklangs der Nachhaltigkeit - Schutz der Natur, Entwicklung der Wirtschaft und Förderung sozialer Gerechtigkeit - extrem einseitig ausgerichtet ist. Straßenbau zur Wirtschaftsförderung. Dabei bedroht die Straße nicht nur die Natur, sondern auch die Zukunft eines Schäfereibetriebes.

Referent: Martin Klatt, Diplom-Biologe, Referent für  
Arten- und Biotopschutz beim NABU BW, Mitglied  
des Umweltbeirats der Badischen Landeskirche  
**Zeit: Mittwoch, 5. Juni, 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## EXKURSION

### „Eigene Haustür, gemeinsames Dach“ Zukunftsmodell Gemeinschaftlich Wohnen

Gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte entwickeln sich zunehmend zur gesuchten Wohnalternative für Menschen jedes Alters. Im Rahmen einer geführten Exkursion mit ausführlichen Gesprächen mit den Projektmacher\_innen können Interessierte zwei dieser innovativen Projektformate in Rheinland-Pfalz besuchen: das Neubauprojekt „Generationenhof Landau“ mit über 50 Bewohner\_innen, sowie das noch in der Umsetzungsphase befindliche Projekt „Zamme-Ziehe im LudwigsPalast“ in Edenkoben in einem denkmalgeschützten Schulgebäude.

Referent: Alexander Grünenwald,  
WohnBauBeratung Karlsruhe

**Zeit: Donnerstag, 6. Juni 2019**

**Abfahrt: 9.30 Uhr Durlach, Busbahnhof,  
10.00 Uhr Karlsruher Hbf, Busbahnhof**

Rückkehr: gegen 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 35 Personen

Anmeldung: bis 30. Mai erforderlich

Kosten: 45 € (inklusive Mittagessen)

Ermäßigung ist bei begründetem Bedarf möglich, sowie der Einsatz des Karlsruher Passes. Bitte rufen Sie uns ggf. an.

Begleitung: Pia Leitgieb, EEB Karlsruhe

**Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978 (kein AB)**

## LITERATURSEMINAR

### Frauengestalten bei Theodor Fontane (1819 – 1898)

Theodor Fontane und seine Romane – wer kennt sie nicht, wer liebt sie nicht? Viele lesen sie vor allem wegen der anrührenden Liebesgeschichten, die sie immer auch bieten. Aber es steht sehr viel mehr darin, und man sollte sie langsam – am besten zweimal hintereinander – lesen, um all die Kostbarkeiten zu entdecken, die in ihnen verborgen sind, z.B. wunderbare Frauengestalten und ein humorvoll kritisches Portrait der Gesellschaft des wilhelminischen Kaiserreiches.

Im Seminar wollen wir uns mit drei Frauen aus den drei tonangebenden Sozialmilieus des Kaiserreiches beschäftigen. Die zugehörigen Männer werden nicht zu kurz kommen – der Kontrast macht den Reiz aus! Ich schlage zur Lektüre und Besprechung vor: „Effi Briest“ für das adelige Milieu, „Frau Jenny Treibel“ für das großbürgerliche Milieu Berlins und „Mathilde Möhring“ für das Kleinbürgertum.

Referentin: Ingrid Rumpf, OStRin i.R.

**Zeit: Mittwoch und Donnerstag, 12. und 13. Juni,  
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## KUNST

### „Requiem für meine Mutter“ Vortrag und Dokumentarfilm

Bilder aufnehmen aus Liebe zur Wahrheit – so beschreibt Christine Reeh-Peters ihre Motivation, Dokumentarfilme zu realisieren. In ihrem Vortrag spricht sie über einige ihrer Filme und berichtet, welche Phasen ein Film durchläuft – von der Idee bis zur Projektion auf die Leinwand.

Im Anschluss an den Vortrag zeigt sie ihren Diplomfilm „Requiem für meine Mutter“ (Essayfilm, Portugal 2001, 38 Min.). Nach dem plötzlichen Tod ihrer Mutter verarbeitete die damals 27-jährige Regisseurin die Geschehnisse, indem sie ihrer Mutter einen Videobrief schrieb.

Die in Karlsruhe aufgewachsene Christine Reeh-Peters ist promovierte Kunstphilosophin und besuchte in Lissabon die Staatliche Filmhochschule ESTC. Seit 2017 leitet sie die Kinemathek Karlsruhe. In den Jahren zuvor war sie als Produzentin und Regisseurin teils preisgekrönter Filme in Lissabon tätig.

Referentin: Dr. Christine Reeh-Peters

**Zeit: Mittwoch, 26. Juni 10:00 bis 12:00 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## THEOLOGIE

### Ringens mit Gott Tiefenpsychologische Auslegung der Geschichte vom Kampf am Jabbok

Die Bibel ist ein Buch voller seelischer Weisheit, ein Handbuch für gute Psychologen. Die faszinierende Erzählung vom Kampf am Jabbok spielt nicht nur in der Nacht und im Dunkeln, sondern bleibt irgendwie auch im Dunkeln. Jakob kämpft mit – ja mit wem eigentlich? Offenbar ist es den Beteiligten selbst unklar; sie erkundigen sich wechselseitig: „Wer bist du?“ „Wie heißt du?“ Viele haben sich an der Deutung des geheimnisvollen Textes versucht, auch viele Maler und Dichter wie Thomas Mann.

Eine tiefenpsychologische Auslegung hilft, das Rätsel zu enthüllen und macht deutlich: Der Kampf am Jabbok ist ein Ursymbol für einen menschlichen Reifungsprozess, einen Prozess, den wir alle in unserem Leben durchkämpfen müssen. Mit Gott in dunklen Stunden zu ringen, ist eine unvermeidliche Aufgabe für den Menschen des 21. Jahrhunderts.

Referent: Prof. Dr. Manfred Oeming, Ordinarius für alttestamentliche Theologie Universität Heidelberg

**Zeit: Donnerstag, 27. Juni 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## POLITIK

### Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.

Millionen Menschen befinden sich auf der Flucht. Deutschland trägt massiv Mitverantwortung an der Massenflucht. Ganz legal – mit Genehmigung der Bundesregierung und der nachgeordneten Kontrollbehörden – rüsten deutsche Waffenschmiede seit Jahren Scheidemokraten und Diktatoren hoch und stabilisieren ihre Macht. Das Ergebnis ist augenscheinlich: Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten.

Der Buchautor und Kampagnensprecher Jürgen Grässlin geht in seinem Vortrag den entscheidenden Fragen auf den Grund. Er zeigt konkrete Handlungsoptionen auf und fordert: Die Grenzen müssen geöffnet werden für Menschen und geschlossen werden für Waffen.

Referent: Jürgen Grässlin, Sprecher der Kampagne »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!«, Vorsitzender des RüstungsInformationsBüros e.V., Autor  
**Zeit: Mittwoch, 3. Juli 10:00 bis 11:30 Uhr**  
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

## EXKURSION

### Das jüdische Straßburg

Synagogen, Friedhöfe, Ritualbäder - kaum eine Region Europas weist ein so reiches jüdisches Erbe auf wie das Elsass. Die jüdische Gemeinde von Straßburg zählt sogar zu den ältesten und bedeutendsten Europas. Mehr als anderswo ist jüdisches Leben hier im Stadtbild präsent: bunt, vielfältig und ganz alltäglich. Mit Synagogen, koscheren Lebensmittelläden und Lokalen.

Der Streifzug durch die Europa-Stadt an der Ill führt an Orte einer 1000-jährigen Geschichte: in die mittelalterliche Judengasse mit ihrer wieder entdeckten Mikwe, vorbei am Ort der 1940 von badischen Hitlerjungen in Brand gesteckten Synagoge und schließlich ins jüdische Viertel der Gegenwart, rund um die Friedenssynagoge. Texte jüdischer Autoren – von Heinrich Heine über Claude Vigée bis zu Barbara Honigmann – dienen als Leitfaden.

Führung: Dr. Stefan Woltersdorff  
**Zeit: Donnerstag, 4. Juli 2019**  
**Abfahrt: 8:45 Uhr Durlach, Busbahnhof, 9:00 Uhr Karlsruhe Hbf, Busbahnhof**  
Rückkehr: gegen 20:00 Uhr  
Kosten: 39 €  
Teilnehmerzahl: 30 Personen  
Anmeldung: bis 3. Juni 2019  
Verpflegung: Bitte nehmen Sie Verpflegung und Getränke nach eigenem Bedarf mit.  
Begleitung: Gottfried Maier-Straßburg  
**Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978 (kein AB)**

## SEMESTERSCHLUSS

### Impressionen aus dem Baskenland – Bilbao und Guggenheim – mit Musik

Ein Besuch in Bilbao, der Kulturhauptstadt Spaniens, der Metropole des Baskenlandes, öffnet Horizonte in architektonischer, kultureller, historischer und kulinarischer Hinsicht. An ausgewählten Beispielen eröffnen Teilnehmende der Reise auch Ihnen Ausblicke auf das Land.

Begleitet wird der Vormittag mit Musik von Peter Gortner, Organist, Dirigent, Tenor. Dazu gibt es Kaffee und Gebäck. Ein weiterer Höhepunkt ist die Austeilung des neuen Semesterprogramms. Kommen Sie, hören und sehen Sie, greifen Sie zu und verbreiten Sie das neue Programm.

Referenten: Dr. Elisabeth Nüchtern,  
Prof. Dr. Jörg Winter, Klaus Nagorni  
Musik: Peter Gortner, Kantor der Christuskirche  
Karlsruhe

**Zeit: Mittwoch, 10. Juli, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5



Ardfern\_Wikimedia Commons

## STUDIEN- UND BEGEGNUNGSREISE

### Prag – Studienreise in die „goldene Stadt“

Prag gehört zu den faszinierendsten Hauptstädten Europas, weil es eine Fülle an historischen und kulturellen Reichtümern bietet. Der Hradschin, die Karlsbrücke, das Jüdische Viertel mit dem Geburtshaus Franz Kafkas sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die Sie unter fachkundiger Leitung kennenlernen werden. Außerdem gibt es Begegnungen zu Themen der gemeinsamen Geschichte, der tschechisch-jüdisch-deutschen Literatur und der Konfessionen in Tschechien. Einige Ausflüge, u.a. nach Theresienstadt und Leitmeritz, sowie ein Halt in Pilsen bei der Rückfahrt, ergänzen das Programm.

Reisebegleitung: Gottfried Maier-Straßburg  
Veranstalterin: via-cultus GmbH, info@via-cultus.de,  
M. Güney, 0721 9684773.

**Reisetermin: 31. August - 5. September 2019**

Preis: 695 €, EZ-Zuschlag 185 €, darin inbegriffene Leistungen ersehen Sie aus den Informationen und Anmeldeunterlagen der Veranstalterin.

Anmeldung bis 3. Mai 2019 bei via-cultus mit dem ausliegenden Prospekt-Formular oder im Internet unter: [www.jungealte.info](http://www.jungealte.info) und [www.eeb-karlsruhe.de](http://www.eeb-karlsruhe.de). Eine Kooperation der Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe mit allen Fachbereichen 0721 824673-10.

Vorbereitung der Reisegruppe: Donnerstag, den **11. Juli 2019, 18 Uhr** Reinhold-Frank-Str. 48, EEB-Bibliothekssaum, Dachgeschoss.

## THEMATISCHE ÜBERSICHT

### Semesterbeginn

23.1.	Vortrag mit anschließendem Stehcafé Die Weimarer Republik	Seite 5
-------	--	------------

### Exkursionen/Reisen

7.2.	Ausstellung „Die Brücke“, Baden-Baden	9
7.3.	Literarisches Metz (Wiederholung)	15
28.3.	Gegenwartskunst in zwei Museen	21
10.5.	DAIMLER Wörth LKW-Montagewerk	29
6.6.	Zukunftsmodell Gemeinschaftlich Wohnen	36
4.7.	Das jüdische Straßburg	41
31.8.	Prag – Studienreise in die „goldene Stadt“	43

### Geschichte

23.1.	Die Weimarer Republik	5
6.2.	Die 68er	8
14.2.	Die Geschichte der Karlsruher Juden	11
21.3.	Die 68er – Gespräch, Diskussion und Musik	19
3.4.	Die Einzigartigkeit der Prager Literatur	22
15.5.	Europäischer Kolonialismus i. d. Literatur	30

### Gesellschaft/Medizin

31.1.	Telemedizin – unsere Zukunft oder Irrweg?	7
10.4.	Probleme christlicher Krankenhäuser	24
22.5.	Notfallpädagogik bei Kindern und Jugendlichen	32

### Kunst

20.2.	Rembrandt - Leben und Werk	12
27.3.	Das Theater in der Orgelfabrik	20
26.6.	„Requiem für meine Mutter“	38

## THEMATISCHE ÜBERSICHT

### Literatur/Philosophie

27.2.	Der Philosoph Karl R. Popper	Seite 13
3.4.	Die Einzigartigkeit der Prager Literatur	22
8.5.	Walther von der Vogelweide	28
12.-13.6.	Frauengestalten bei Theodor Fontane	37

### Musik

21.3.	Tischgespräche: Die 68er	19
27.3.	Das Theater in der Orgelfabrik	20
11.4.	Johann Sebastian Bachs Johannespassion	25

### Politik/Umwelt/Wirtschaft

30.1.	Der Freiraumentwicklungsplan Karlsruhe	6
21.2.	100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland	12
28.2.	Wirtschaftskrisen im Vergleich	14
14.3.	Rechtsextremismus	17
4.4.	Klimawandel konkret	23
5.6.	Autobahnanschluss f. d. Baden Airpark?	35
3.7.	Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten	40

### Theologie/Religion/Kirchengeschichte

24.1.	Teresa von Avila	6
13.2.	Konfirmation und Familienbiografie	10
13.3.	Die Trauung gleichgeschlechtlicher Paare	16
20.3.	Erfahrungen aus der ev. Krankenhausseelsorge	18
17.4.	Passionsandacht	26
2.5.	Bauern, Ketzer, Wiedertäufer	27
16.5.	Kirche unterm Abrisshammer?	31
23.5.	Karl Barth und seine Rede von Gott und Welt	33
29.5.	Die Politisierung der evangelikalen Bewegung	34
27.6.	Kampf am Jabbok	39

### Semesterabschluss

10.7.	Impressionen aus dem Baskenland – Bilbao und Guggenheim – mit Musik	42
-------	--	----

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

### Teilnahme- und Anmeldebedingungen

Wenn nicht anders vermerkt, entrichten Sie bitte bei der jeweiligen Veranstaltung einen Teilnahmebeitrag von **Euro 3,-**.

Für Veranstaltungen mit Anmeldung gilt: Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bitte melden Sie sich schriftlich oder per E-Mail an (nicht telefonisch). Ihren Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte, nachdem Sie die schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten haben, spätestens jedoch 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn, auf das

**Konto der Evangelischen Erwachsenenbildung,  
Sparkasse Karlsruhe,  
IBAN DE76 6605 0101 0022 5159 93.  
BIC KARSDE66XXX**

Bei Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie den Teilnahmebeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 Euro zurück. Bei Rücktritt ab dem siebten Tag vor Veranstaltungsbeginn wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Bei Absage durch die Evang. Erwachsenenbildung erhalten Sie den Teilnahmebeitrag vollständig zurück. Der Nachweis, dass uns geringere Kosten als die erhobene Bearbeitungsgebühr entstanden sind, steht Ihnen frei.

Wenn Sie ohne Absage bei einer Veranstaltung fehlen, zu der Sie angemeldet sind, wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Nicht in Anspruch genommene Bestandteile einer Veranstaltung sowie nicht in Anspruch genommene Leistungen (z. B.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Übernachtung oder Verpflegung) bewirken keine Ermäßigung und werden nicht rückvergütet.

Eine Veranstaltung findet statt, wenn eine jeweils unterschiedliche Mindestzahl von Anmeldungen erreicht ist. Wenn dies nicht der Fall ist, sagen wir die Veranstaltung ab. Wenn Sie unangemeldet kommen, können Sie bei anmeldepflichtigen Angeboten nicht davon ausgehen, dass die Veranstaltung stattfindet. Aus didaktischen Gründen ist die Zahl der Teilnahmeplätze bei einigen Veranstaltungen begrenzt.

Ermäßigungen sind in begründeten Ausnahmefällen möglich. Bitte nehmen Sie bei Bedarf Kontakt mit uns auf.

Programmänderungen und Ergänzungen behalten wir uns vor. Druckfehler und Irrtümer können wir nicht ausschließen. Ihre Anschrift wird von uns elektronisch verarbeitet. Die jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden von uns beachtet.

Mit Ihrer Anmeldung (schriftlich, per Fax oder per E-Mail) erklären Sie sich mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden.

**Der Zusendung des Programmheftes und der Speicherung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen durch eine formlose Erklärung per E-Mail an [service@eeb-karlsruhe.de](mailto:service@eeb-karlsruhe.de) oder telefonisch unter 0721/82467310.**



## INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie unsere Teilnahmebedingungen, wie sie auf Seite 46 und 47 abgedruckt sind. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen auch gern zu.

Sie können sich per E-Mail anmelden:  
*service@eeb-karlsruhe.de*

Oder Sie senden Ihre Anmeldung per Fax 0721 82467319 oder per Post an:

Bezirksstelle für  
Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe  
Reinhold-Frank-Straße 48  
76133 Karlsruhe

Oder Sie geben das ausgefüllte Anmeldeformular bei den Veranstaltungen an Annette Weiß weiter.

**Neu: Exkursionshandy-Nummer: 0162 8703 978  
(Kein AB)**

**Ihre Ansprechpartnerin im Sekretariat**



Verena  
Funk-Schramm

### **Sprechzeiten:**

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr  
Tel. 0721 / 824 673-10

## ANMELDUNG

### **ANMELDUNG EXKURSIONEN**

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

- Ausstellung „Die Brücke“, Museum Frieder Burda, Baden-Baden am **07.02.**, Euro 20,- S. 9
- Literarisches Metz (Wiederholung) am **07.03.**, Euro 39,- S. 15
- Gegenwartskunst in Schauwerk, Sindelfingen & Museum Ritter, Waldenbuch am **28.03.**, Euro 39,- S. 21
- DAIMLER WÖRTH LKW Montagewerk am **10.05.**, Euro 3,- S. 29
- Zukunftsmodell Gemeinschaftlich Wohnen am **06.06.**, Euro 45,- S. 36
- Das jüdische Straßburg am **04.07.**, Euro 39,- S. 41

## ANMELDUNG

Name, Vorname .....

Anschrift .....

.....

Telefon.....

E-Mail.....

Datum, Unterschrift .....

Bitte überweisen Sie den Betrag mit Angabe der Veranstaltung auf unser Konto:

**Evangelische Erwachsenenbildung, Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE76 6605 0101 0022 5159 93**

**BIC: KARSDE66XXX**

\*Beträge bis 10,- Euro können bei Veranstaltungen über Annette Weiß weitergeleitet werden. Im geschlossenen Umschlag mit Namen und Veranstaltung.

## IMPRESSUM

### Herausgeberin:

Bezirksstelle für Evangelische  
Erwachsenenbildung Karlsruhe  
Reinhold-Frank-Straße 48  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 824673-10  
Fax 0721 824673-19  
E-Mail: weiss@eeb-karlsruhe.de  
Internet: www.jungealte.info

### Mitarbeit an diesem Programm:

#### Redaktion:

Beirat *junge alte*, Annette Weiß, Joachim Faber  
(verantwortlich), Juliane Aschoff, Gottfried Maier-  
Straßburg, Klaus Nagorni, Dr. Elisabeth Nüchtern,  
Reinhild Rehbein, Gudrun Reiß,  
Dr. Gerhard Stöckigt, Prof. Dr. Jörg Winter,  
Dr. Matthias Zedelius

#### Gestaltung:

Peter Achtnich, Annette Weiß, Joachim Faber

**Titelfoto:** Dr. Jörg Winter

**Fotos:** Joachim Faber (jf), Jörg Winter (jw), Erika Will (ew),  
Georg Will (gw), privat (pr)

#### Druck:

Druckerei Stober GmbH, Eggenstein  
www.stober.de

Der Treffpunkt *junge alte* ermöglicht Bildung und Begegnung für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Das Programm bietet überwiegend Vorträge, aber auch Seminare und Exkursionen, in denen die Interessen der Teilnehmenden im Mittelpunkt stehen.

Geistig fit bleiben, sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen, das eigene Wissen erweitern, um sich in gesellschaftlichen Fragen einbringen zu können, sind Anliegen von *junge alte*.

*„Arbeiten und sich für Dinge interessieren, die Interesse verdienen, sind die besten Heilmittel gegen Alter ... Jeden Tag fange ich wieder ganz von vorne an.“*  
Pablo Casals, Cellist und Dirigent als 90-Jähriger.

**j**unge  
**Ja**lte

**Impulse  
geben!**

Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Karlsruhe - junge alte